

Halle, 13. Dezember.

Wie wir vernehmen, ist Herr Stadtrath Silberrath seit Wochen an einem nicht unbedenklichen Brust- und Magenatarrh erkrankt.

Die gestern unter Vorsitz des Herrn Konfistorialrath Prof. Dr. Jacobi abgehaltene wissenschaftliche Staatsprüfung für Theologen haben die Herren Petrau, Pfaff und Richter bestanden.

Der IV. kommunale Wahlvereinsverein hielt gestern Abend in Greppergs Garten unter dem Vorsitz des Herrn Zimmermann. Wertber eine sehr zahlreiche Generalversammlung ab.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des Protestantenvereins wurde, nachdem einige lessenschaftliche und den Bezirke betreffende Mittheilungen entgegengenommen worden waren, die Weihnachtsfeierung des Vereins einer eingehenden Vorberatung unterzogen.

Zu der vom Herrn Dr. Thambayn projektierten Morgenjuventherstellung an arme Schulkinder sind von der Bahnhofsstraße 42, von der alten Stadt. Volksschule 16 und von der Schule in der Raubengasse 17 Kinder in die umlaufenden Listen eingetragen, die eingehen berathen.

Gestern Nachmittag gingen in der Klausstraße die Pferde eines mit Petroleum beladenen Wagens durch. Infolge des Jagens stürzte der Wagen um, so daß die Hüter auf das Pfaster stollerten.

Der Schiffer D. aus Wehra wurde in der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. um 7 A. beschossen. Er kam am Montag mit dem letzten Thüringer Zuge hier an, frug, da er hier fremd, einen ihm Bekannten um Nachmittage und wurde von diesem bereitwillig mit aufgenommen.

Gestern Nachmittag gegen 1/2 4 Uhr verstarb die 25 Jahre alte unversehrte Anna Lehmann aus Tanneberg bei Zerbig ihrem Leben durch Ertränken im Saalfronk ein Ende zu machen.

Wenn wir heute nochmals auf die Leistungen der Zypoler National-Sänger-Gesellschaft Jakob Schöpfer zurückkommen, so geschieht es, um die vorgezogen über diese gelebte Notiz zu ergänzen, aber auch zu berichtigen.

Seine Vorträge (unter anderem durch den Vortrag des bekannten „Am tiefen Keller ist ich hier“) vortheilhaft zur Geltung. Daß der Jodler, Herr Schöpfer jun. am Montag weniger Beifall fand, als das sonst der Fall ist, lag an einem pflanzlichen Indispositionen; es fehlte ihm an die- sen Abende die nöthige Lust und Liebe zum Gesang.

Central-Verein für Vernehrung und Sicherung der Nahrungsquellen (Vst-Club) Ueber diesen Verein enthält die „Königliche Volks-Zeitung“ vom 2. Dezember folgenden Bericht: „Am 25. November fand eine Versammlung der Stettiner Mitglieder des Vst-Club zur Konstituierung des socialen Friedensgerichtes be- hufs Verhütung gerichtlicher Schuldfällen, Pändungen, Konkursen und Subhastationen statt.“

Ständesant Halle. Meldung vom 12. Dezember.

Angeworben: Der Steiger W. Göttschel, Esperstedt, und M. Steinpfort, Königitz, 23a. — Der Eisenreher J. Wehmeier, Dachritzgasse 9, und W. Wagner, Landwehrstraße 3. — Der Tischlermeister J. Brachmann und B. Wübina, Charlottenstr. 17. — Der Stellmacher C. Hartwig, Wendelstein, und F. Wicht, Reindorf. — Der Dachdeckermeister J. C. Zier, Neßitz, und C. F. Konstantin, Halle. — Der Maurer J. C. Karsten und M. D. Schmidt, Passendorf.

Geboren: Dem Schlosser W. Dyrloch eine T., Liebenauerstr. 12. — Ein ungel. S. Fleischerstraße 39. — Dem Gärtner G. Sacke eine T. Ludwigstr. 14. — Dem Handarbeiter C. Richter ein S. Weidenplan 16. — Dem Maurer J. Schondorf ein S. Fleischerstraße 39. — Dem Schmiedemeister D. v. Hausen ein S., Geffstr. 2. — Dem Schmiedemeister H. Fischer ein S. Magdeburgerstr. 41. — Dem Friseur R. Wenzig eine T., Wöhlischerweg 8. — Dem Handarbeiter W. Günther ein T., Ludwigstr. 15.

Probinz und Nachbarstaaten.

Merxleben, 12. Dezember. Die zu heute Nachmittage 2 Uhr abendende General-Versammlung zur Gründung einer Zuckerfabrik hiersebst wurde von dem Vorsitzenden Herrn Schwidert eröffnet. Ein zumest aus Dekonomen der Umgegend bestehendes Publikum von circa 200 Köpfen hatte sich eingefunden.

Vermischtes.

London, 7. Dezember. Aus allen Theilen Englands kommen Nachrichten über den unglücklichen Schneeeisberg und die dadurch angerichteten Unglücksfälle. Am schlimmsten erging es einem Zuge auf der großen Weichsahn zwischen

Postling und Bala, der gestern Abend Postling verließ. Er wurde vom Schnee förmlich begraben, so daß jede Spur von ihm verloren schien, bis diesen Morgen eine Anzahl berittener Eisenbahnbeamten ihn 14 Meilen von Postling entdeckten.

Die (schon telegraphisch gemeldete) Feuerstrahlung in der City war, so freiheit man uns aus London, wohl die furchtbarste, welche London seit dem verheerenden Brande in Tooleystreet im Jahre 1861 kennt. Ein ganzes Straßenviertel ist fast gänzlich an Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach in dem Souverain des Geschäftsalars der Herren Forster, Porter u. Co. (Konfektionsgeschäft an gros) in Woodstreet aus und wurde gegen 3 Uhr Morgens von einem Postknecht bemerkt, der sofort Alarm schlug und die Feuerwehre requirirte.

Kasttrag.

Berlin, 12. December. Se. Majestät der Kaiser hat zum Besten der durch die Wassernoth in der Rheinprovinz heimgefangenen aus Allerhöchster Schatzkammer 15,000 A bewilligt.

Aus der Vorlage, betreffend die Lizenzsteuer, bringen wir nachfolgend die wichtigsten Paragraphen: § 5. Vom 1. April 1883 ab wird eine Steuer vom Ausschank geistiger Getränke, sowie vom Handel mit solchen und mit Tabakfabrikaten erhoben.

Die Steuer beträgt jährlich: A. für Geschäfte von erheblichem Umfange mit einem jährlichen Absatz im Werte von mehr als 1000 A: 1. Stufe von 1000 bis 2000 A: für Bier 16, Wein 20, Tabak 24, Branntwein u. s. w. 32 A. 2. Stufe von 2000 bis 3000 A: Bier 32, Wein 40, Tabak 48, Branntwein 64 A. 3. Stufe von 3000 bis 4000 A: Bier 48, Wein 60, Tabak 72, Branntwein 96 A. 4. Stufe von 4000 bis 5000 A: Bier 64, Wein 80, Tabak 96, Branntwein 128 A. 5. Stufe von 5000 bis 7000 A: Bier 88, Wein 112, Tabak 132, Branntwein 172 A. 6. Stufe von 7000 bis 10000 A: Bier 128, Wein 160, Tabak 192, Branntwein 256 A. u. s. w. für je 3000 A steigen, Bier um 48, Wein 60, Tabak 72, Branntwein 96 A.

B. für Geschäfte von geringem Umfange mit einem jährlichen Absatz im Werte von nicht mehr als 1000 A in Ortschaften von mehr als 100000 Einwohnern: Bier 12, Wein 16, Tabak 18, Branntwein 24 A; von mehr als 50000 Einwohnern: Bier 8, Wein 10, Tabak 12, Branntwein 16 A; von mehr als 15000 Einwohnern: Bier 6, Wein 8, Tabak 10, Branntwein 12 A; von mehr als 2000 Einwohnern: Bier 3, Wein 3, Tabak 4, Branntwein 6 A.

§ 6 handelt von der Steuerbefreiung beim Handel mit denaturirtem Spiritus und Branntwein und bestimmt noch: „Der Finanzminister ist ermächtigt, solchen Gewerbetreibenden, welche den niedrigsten Steuerfuß nicht aufzubringen vermögen den steuerfreien Vertrieb zu gestatten, bevor den nach Tarif B in den Abt. 1—4 einschließliche Steuernden Ermäßigung bis zum Steuerfuß der 5. Abtheilung zu gewähren.“

§ 7 bestimmt: Die Steuer wird von jedem Betriebe besonders und zugleich von jeder einzelnen Betriebsstelle ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschäftsführer erhoben. Für Bestimmung der Einwohnerzahl sind die Listen der Volkszählung maßgebend; für Bestimmung des jährlichen Absatzes ist der Bruttoerlös maßgebend.

Die übrigen Paragraphen behandeln das Veranlagungsverfahren, Strafbestimmungen und weitere Ausführungsbestimmungen.

Dresden, 12. December. Für die Wasserbeschädigten am Rhein hat Se. Majestät der König heute 3000 A

